

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 17 (1913-1914)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Tage darauf wollte es der Zufall, daß der Unteroffizier bei einer Revue im ersten Gliede stand. Als der König angeritten kam, bemerkte er denselben, welcher in unbeschreiblichem Ausdrucke seiner tränenvollen Augen auf den König schaute. Dieser hatte darin den schönen von Herzen gehenden Dank gelesen, wandte aber schnell seinen Blick von ihm ab, denn Friedrich war gegen die Sprache des Gemüthes nicht gewappnet.

Die Nachkommen des alten Unteroffiziers leben in Berlin als angesehene Beamte.

So trug dieser edle Zug, wie alles Edle, seine Früchte. Unmittelbar vor einer Schlacht, so freien Geistes und teilnehmenden Herzens zu sein, die Sorge eines seiner niedrigsten Untertanen auf sich zu laden, das konnte nur ein Friedrich der Große!

Bücherchau.

Gottfried Keller=Anekdoten. Herausgegeben von Adolf Böglin. 1.—6. Auflage. Verlag von Schuster und Loeffler in Berlin. Preis brosch. 2 Fr.

Schlicht. Eine schweizerische Soldatengeschichte von Johannes Jegerlehner. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn, 1914. Preis 1 Mk. — Eine Erzählung von erquickender Frische und Farbigkeit, die zeigt, wie ein strammer Leutnant der schweizerischen Gebirgsinfanterie bei einer Uebung im Hochgebirge einen Herzensschatz gewinnt und ihn dem Kloster, für den er bestimmt ist, abspenstig macht. Mit dieser Romantik verbindet sich aufs schönste diejenige einer Vergtourt bei Sturmwetter. Unsere jungen Soldaten werden das handliche Büchlein ganz besonders genießen.

Liedli ab em Land von Josef Reinhart. In Musik gesetzt von Casimir Meister. Heft 2. Bern, Verlag von A. Francke, 1914. Preis Fr. 1.80. — Die schlichten Liedli Reinharts scheinen mir in natürlichster Weise sangbar gemacht worden zu sein. Mögen sie sich bei uns einbürgern!

Peter Mosegger. Eine Volkschrift von Richard Plattensteiner. Leipzig, Verlag von L. Staackmann. — Das Büchlein gibt eine recht ansprechende, für jedermann verständliche Uebersicht über den geistigen Werdegang des großen Volkschriftstellers und hat die Kraft in sich, ihn auch denjenigen sympathisch zu machen, die ihn noch nicht kennen.

Sophie Hämmerli-Marti: Im Blueß. Buchschmuck, Umschlag- und Vorsatzzeichnung von Emil Anner. Gebunden Fr. 2.50. Verlag von A. Francke in Bern. — Ein Büchlein aus einem Guß. Der Buchschmuck ist einfach entzückend! Als Mundartdichterin hat sich Frau Hämmerli-Marti ja schon längst ausgewiesen, aber uns will bedünken, diese Gedichte „Im Blueß“ seien das schönste und anmutigste, was sie bis heute gegeben hat.

Serbisches Notes Kreuz und Internationale Liebestätigkeit während der Balkankriege 1912/13. Ein Erinnerungsblatt dem serbischen Volke gewidmet von G. Sturzenegger, Zürich, mit über 100 Original-Aufnahmen der Verfasserin. Preis Fr. 2. Zürich. Verlag: Art. Institut Drell Füssli.

Redaktion: Dr. Ad. Böglin in Zürich U, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Es werden eingezeichnete Beiträge zum Buchpreis beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel, Thun, Olarus, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.